

DIE IG METALL IN DEN BETRIEBEN STELLT SICH NEU AUF: VERTRAUENSLEUTEWAHLEN 2008 IN BRAUNSCHWEIG

Die Beschäftigten am Arbeitsplatz betreuen

Seit 27 Jahren ist Armin Baumgarten (50) als Vertrauensmann der IG Metall bei Siemens in Braunschweig im Einsatz. Gemeinsam mit seinem Team aus 50 Vertrauensleuten setzt er sich für die Belange der Beschäftigten ein. Was ist seine Motivation?

metallzeitung: Seit wann bist du Vertrauensmann bei Siemens?

Baumgarten: 1981 bin ich das erste Mal zum Vertrauensmann gewählt worden. Mir hat die Aufgabe von Anfang an Spaß gemacht und ich bin mit den Anforderungen in vielen Bereichen gewachsen. Seit April 1998 bin ich als Leiter der Vertrauensleute aktiv.

metallzeitung: Warum engagierst du dich seit so vielen Jahren?

Baumgarten: Nur durch persönliches Engagement kann man etwas verändern und erreichen. Nur »zu meckern« war nie mein Ding. In der IG Metall habe ich eine Plattform gefunden, auf der meine und die Interessen meiner Kolleginnen und Kollegen Gehör gefunden haben. Gemeinsam mit der IG Metall können wir in den Betrieben Entwicklungen beeinflussen und neue Impulse in der Arbeitswelt setzen.

metallzeitung: Welche Schwerpunkte setzt Du bei der Vertrauensleutearbeit?

Baumgarten: Wir sind zurzeit zirka 3200 Beschäftigte am Standort, davon sind rund 2600 im Angestelltenbereich tätig. Viele davon sind hoch qualifizierte Beschäftigte, die zum Beispiel in der Entwicklung und im Vertrieb arbeiten. Im Gegensatz zu den Produktionsmitarbeitern pflegen sie eine andere Kultur der Kommunikation im Betrieb.

Wenn sie Probleme haben, suchen sie nicht gleich das Gespräch mit den Betriebsräten. Oft versuchen sie, die Probleme erstmal selbst zu lösen. Doch ein Einzelner stößt schnell an seine

Grenzen, weil ihm die Durchsetzungskraft einer Gemeinschaft fehlt.

metallzeitung: Wie wollt ihr diese neue Kommunikationskultur mitgestalten?

Baumgarten: Wir müssen diese Beschäftigten an ihren Arbeitsplätzen betreuen. Und das geht nur mit Vertrauensleuten der IG Metall in den Abteilungen.

Zusätzlich haben wir seit Anfang des Jahres ein Angestellten-Forum eingerichtet. Außerhalb der Firma treffen sich dort in gemütlicher Atmosphäre Kolleginnen und Kollegen, um über ihre Probleme zu diskutieren und nach Lösungsmöglichkeiten zu suchen. ■



Armin Baumgarten,
Leiter des Vertrauenskörpers Siemens TS.

VERTRAUENSLEUTE

Die Vertrauensleute werden in den Betrieben von den IG Metall-Mitgliedern gewählt (März bis Ende Mai 2008) oder sie werden vom Ortsvorstand berufen. Gemeinsam mit den Betriebsräten, Jugend- und Ausbildungs- sowie Schwerbehindertenvertretungen, die in der IG Metall organisiert sind, setzen sie sich für die Belange der Beschäftigten ein. Innerhalb der IG Metall sind sie das Bindeglied zwischen Gewerkschaft und Beschäftigten, die die Gewerkschaftsarbeit auf bezirklicher und bundesweiter Ebene mitgestalten.

Betriebsrat hat den »Volkswagen-Weg« vereinbart

Zielsetzungen sind Produktivitätssteigerungen und die Sicherung der Arbeitsplätze im Konzern.

Die konzeptionelle Vorarbeit des Volkswagen-Betriebsrats hat Ende 2007 den »Volkswagen-Weg« ermöglicht. Gemeinsam mit dem Vorstand wollen die Interessenvertreter die Produktivität in den deutschen Werken erhöhen. Gleichzeitig sollen alle Jobs gesichert werden.

Die Betriebsparteien haben sich auf tief greifende Veränderungen in den Arbeitsabläufen, Prozessen und in der Zusammenarbeit von Bereichen geeinigt. Ein Meilenstein des »Volkswagen-Wegs« ist die Einführung eines neuen, einheitlichen Produktionssystems. Zudem soll die Teamarbeit ein neues Ge-



Mathias Möreke,
stellvertretender Betriebsratsvorsitzender.

wicht bekommen und die Verschwendung konsequenter bekämpft werden. Mathias Möreke, stellvertretender Betriebsratsvorsitzender im Werk Braunschweig, hat als Mitglied des Gesamtbetriebsrats das Gesamtpaket mitgeschnürt: »Damit haben wir einen Grundstein für eine neue innovative Arbeits- und Prozessorganisation gelegt.«

Der »Volkswagen-Weg« geht auf die Tarifverhandlungen 2004 zurück. Innovative Arbeitsorganisation war eine Forderung der Verhandlungskommission der IG Metall und ist dann Bestandteil des VW-Zukunftstarifvertrags gewor-

den. Im Gegensatz zur normalen Arbeitsorganisation soll die Teamarbeit und Eigenverantwortlichkeit der Beschäftigten einen noch höheren Stellenwert bekommen. Bestandteile sind auch die Verbesserung der Ergonomie sowie alters- und altersgerechte Arbeitsplätze. Zudem soll noch mehr qualifiziert und damit motiviert werden. Eingebettet ist das neue Konzept in eine permanente, ganzheitliche Organisationsentwicklung.

Möreke: »Dieser Weg ist uns wichtig, weil wir neben der Verbesserung der Wirtschaftlichkeit auch die Arbeitsplatzgestaltung und -sicherung in den Fokus des Unternehmens gerückt haben. Der größte Erfolg ist für mich jedoch, dass niemand persönliche Nachteile etwa beim Entgelt befürchten muss.«

BEWERBUNGEN

Der Kreativclub der IG Metall Braunschweig ist seit Jahren auch in der Betreuung von Berufsschulen aktiv. Kreativclub-Mitglied Heinz Salbach bietet aufgrund der großen Nachfrage nun »Hilfe beim Bewerbungsschreiben« an. Einfach anrufen und zum Termin Zeugnisse und andere Unterlagen mitbringen.

Kontaktadresse

Heinz Salbach
E-Mail: heinzsalbach@web.de
Telefon 05 31 – 60 29 17

IMPRESSUM

IG Metall Braunschweig
Willemstraße 5
38100 Braunschweig
Telefon 05 31 – 4 80 88-0
www.igm-bs.de
Redaktion: Detlef Kunkel
(verantwortlich), Eva Stassek